

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

Start: 23. September 2010

Mit Memory Loops hat Michaela Melián den Kunstwettbewerb der Landeshauptstadt München „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens“ gewonnen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk / Hörspiel und Medienkunst realisiert.

Grundgedanke des Wettbewerbs war die Erkenntnis, dass ein Nachdenken über den zeitgemäßen Zugang zum Gedenken und zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus neue Formen der Erinnerungskultur erfordern. Opfer- und Täterbezüge zu verschiedenen Orten in München sollten sichtbar gemacht, auf künstlerische Weise reflektiert und mit dem Stadtraum vernetzt werden. Ausgelobt wurde ein Kunstwerk, das keinen traditionellen Denkmalcharakter aufweist.

Das Kunstkonzept Memory Loops von Michaela Melián hat sich dieser Aufgabe überzeugend gestellt – es ist ein Denkmal ohne festen Ort, das zu jeder Zeit individuell erfahrbar ist und sich gleichzeitig präzise im Münchner Stadtraum verortet. Mit der Wahl von Internet und mobiler Telefonie als vermittelnde Medien greift es zudem bewusst zeitgenössische Kommunikationsformen auf.

### Das Projekt

Memory Loops ist als Audiokunstwerk konzipiert, das weitgehend auf Transkriptionen historischer und aktueller Originaltöne von NS-Opfern und Zeitzeugen basiert: Zeugnisse von Diskriminierung, Verfolgung und Ausgrenzung während des NS-Regimes in München. Die transkribierten Berichte werden von Schauspielerinnen und Schauspielern gesprochen, historische Dokumente von Kindern gelesen. Durch diese Verfremdung gewinnt das Archiv-Material eine zeitlose Aktualität.

Alle Stimmen sind eingebettet in eine originale Musikkomposition, die in ihrem gleichmäßigen Strömen die Textpassagen verbindet. Als Ausgangsmaterial wurden Fragmente historischer Aufnahmen mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Kurt Weill und Coco Schumann verwendet und zu einem fragilen, ambienten Sound verwoben. Das musikalische Instrumentarium besteht aus Klavier, Violoncello, Gitarre, Flöte, Metallophon und Glasharmonium.

Das Zentrum des Kunstwerks ist die Webseite [memoryloops.net](http://memoryloops.net), auf der die erfassten Erinnerungen in Form von 300 deutschen und 175 englischen Tonspuren zum Anhören und kostenlosen Download bereit liegen. Jede Spur ist eine Collage aus Stimme(n) und Musik, die thematisch auf einen Ort innerhalb der ehemaligen „Hauptstadt der Bewegung“ verweist. Alle Tonspuren sind in einer von der Künstlerin gezeichneten Topographie der Stadt zu finden.

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

Fünf der 300 Tonspuren sind einstündige Erinnerungsschleifen, die sich über den ganzen Stadtraum legen und Themenschwerpunkte haben. Diese einstündigen Stimmencollagen werden als Hörspielreihe ab 26. September um 15 Uhr auf Bayern 2 gesendet und ebenfalls als Download angeboten. Auch in englischer Sprache liegt ein einstündiger Loop vor.

Memory Loops – Erinnerungsschleifen selbst zusammenstellen

Alle Tonspuren können heruntergeladen und als Trackliste gespeichert werden. Ob auf ein Mobiltelefon oder auf einen mp3-Player überspielt: Interessierte können so ihrer selbst gewählten Erinnerungsschleife durch die Stadt folgen.

Memory Loops im Münchner Stadtraum

In Münchner Museen und Institutionen werden ab dem 23. September mp3-Abspielgeräte zur kostenfreien Ausleihe hinterlegt, auf denen alle einstündigen Memory Loops zu hören sind. Außerdem finden sich im öffentlichen Stadtraum Schilder mit Telefonnummern: Hier kann man mit einem Anruf ins Festnetz ausgewählte Tonspuren anhören, die sich auf den jeweiligen Standort beziehen. Zu diesen 60 Erinnerungsorten kann man auch mittels einer über den App Store erhältlichen Applikation für das iPhone gelangen. Die App enthält neben den Stimmencollagen einen Stadtplan, auf dem die einzelnen Stationen angezeigt werden und sie ermöglicht via GPS-Referenzierung das Navigieren und Routen direkt zu den signifikanten Orten.

Aus der Begründung der Jury

„Die Arbeit von Michaela Melián thematisiert in anspruchsvoller künstlerischer Form das Schicksal aller Opfer des Nationalsozialismus. Gleichzeitig werden die Täter nicht aus der Erinnerung ausgeklammert. Unterschiedlichste historische Zusammenhänge werden an Kristallisationspunkten der Stadt München erörtert. Aus Archivmaterialien und Aussagen von Zeitzeugen werden künstlerisch gestaltete Stimmencollagen in höchster Qualität erstellt. Dabei findet sich in Recherche und Realisierung der Audiocollagen eine breite institutionelle Vernetzung, wobei bereits hier die Integration jüngerer Generationen berücksichtigt wird.

Das Kunstwerk ist sowohl dezentral angelegt als auch auf historisch bedeutsame Orte bezogen. Denn mit Hilfe von auf Mobiltelefon oder anderen Tonträgern zu erreichenden Memory Loops

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

(Stimmcollagen) wird eine allgegenwärtige moderne Form des Erinnerns und Gedenkens geschaffen. Mit ihrem Konzept des Dezentralen, Individuellen, Immateriellen und Temporären sowie einem hohen Partizipationsanteil des Publikums eröffnet Melián individuelle Erkenntnis- und Erfahrungsmöglichkeiten, die sich – auf dem Boden von Humanismus und Demokratie – von Deutungshoheiten etwa eines Expertentums abheben. Meliáns Projekt formuliert einen appellativen Aufruf zur Menschlichkeit und Demokratie angesichts der Gräueltaten im Nationalsozialismus – behutsam, aber eindringlich.“

Die Fachjurorinnen und Fachjuroren:

Prof. Liz Bachhuber, Bauhaus Universität Weimar

Chris Dercon, Direktor Haus der Kunst München

Dr. Cornelia Gockel, Kunstkritikerin, München

Prof. Dr. Raphael Gross, Direktor Leo Baeck Institute London,  
Jüdisches Museum und Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken, Kunsthochschule Kassel

Dr. Angelika Nollert, Direktorin Neues Museum Nürnberg

Die Künstlerin

Michaela Melián, Künstlerin und Musikerin, lebt in München und Hamburg. Sie lehrt als Professorin für zeitbezogene Medien an der Hochschule für bildende Künste (HfbK), Hamburg. Sie ist Mitglied der Band F.S.K. (Freiwillige Selbstkontrolle).

2008 gewann Michaela Melián mit ihrem Konzept Memory Loops den von der Landeshauptstadt München initiierten Kunstwettbewerb „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens“.

Ausstellungsauswahl: Home Less Home, Museum on the Seam, Jerusalem (2010); See this Sound, Lentos Museum Linz (2010); Ludlow 38, New York (2009); The Dwelling, ACCA Melbourne, Australien (2009); Speicher, Ulmer Museum (2008); Speicher, Cubitt Gallery, London (2008); Recollecting, MAK Vienna (2008); Vertrautes Terrain, ZKM Karlsruhe (2007); TALK/SHOW, k.m@tranzit dielne, Bratislava (2007); Föhrenwald, KW Kunstwerke Berlin (2006)

Hörspiele: Speicher (BR in Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen 2008), Föhrenwald (BR / kunstraum münchen 2005), Konvent (mit Thomas Meinecke und David Moufang, BR / ZKM / intermedium 2, 2002)

2010 Kunstpreis der Landeshauptstadt München

2009 Hörspiel des Jahres der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für Speicher

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

2006 Hörspielpreis der Kriegsblinden / Preis für Radiokunst für Föhrenwald  
2005 Deutscher Hörspielpreis der ARD sowie ARD-Online Award für Föhrenwald

„Ihr Werk und ihr Umgang mit sowohl realem als auch metaphorischem Raum ist so sparsam wie umfassend, sicher und ziemlich berührend.“

Roberta Smith, New York Times

„Michaela Melián setzt sich nun schon seit vielen Jahren mit Politiken der Erinnerung auseinander. Ihre Arbeiten geben Vorlagen für eine besondere Form der Annäherung an die Vergangenheit: Melián vereint die geschärfte Sensibilität dekonstruktiver Kritik mit dem starken Anliegen, bestimmten Menschen Anerkennung dafür zuteil werden zu lassen, dass sie durch ihr Leben und ihre Arbeit einen Unterschied gemacht haben.“

Jan Verwoert, Frieze Magazine, London

„Michaela Meliáns künstlerische Aneignung von Geschichte erinnert an Benjamins geschichtsphilosophisches Konzept des dialektischen Bildes, bei dem Vergangenes und Gegenwärtiges in eine Konstellation treten, die deren Verhältnis blitzhaft erhellt.“

Petra Löffler, Springerin, Hefte für Gegenwartskunst, Wien

Präsentation von Memory Loops mit Rahmenprogramm in der  
Rathausgalerie Kunsthalle, München Marienplatz 8

Pressekonferenz

Donnerstag, 23. September 2010, 11.00 Uhr

Presseinformationen zum Download unter [www.memoryloops.net](http://www.memoryloops.net)

Eröffnung

Donnerstag, 23. September 2010, 18.00 Uhr

Es sprechen:

Michael Leonhart, Stadtrat der Landeshauptstadt München

in Vertretung des Oberbürgermeisters

Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Dr. Johannes Grotzky, Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks

Bis zum 3. Oktober 2010 wird das Kunstwerk mit verschiedenen  
Hörstationen in der Rathausgalerie Kunsthalle vorgestellt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag: 11:00 – 19:00 Uhr

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

### Veranstaltungen

Rathausgalerie Kunsthalle, München, Marienplatz 8

Sonntag, 26. September 2010, 11.00 Uhr

Memory Loops – Michaela Melián im Gespräch mit  
Chris Dercon, Direktor Haus der Kunst München

Donnerstag, 30. September 2010, 19.00 Uhr

Podiumsdiskussion Gedenk.Kunst

- zeitgenössische künstlerische Formen der Erinnerung im öffentlichen Raum

Begrüßung durch Dr. Hans-Georg Küppers,

Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Gäste:

Prof. Dr. Aleida Assmann, Universität Konstanz,

Fachbereich Literaturwissenschaft / Anglistik

Prof. Nikolaus Hirsch, design. Rektor Städelschule, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Harald Welzer, Leitung Forschungsgruppe Erinnerung und Gedächtnis,

Kulturwissenschaftliches Institut Essen

Moderation:

Julian Doepp, BR Hörspiel und Medienkunst

### Sendetermine

Memory Loops auf Bayern 2

24. September 2010, 20.30 Uhr

Neue Formen des Gedenkens – das Kunstprojekt Memory Loops

Michaela Melián im Gespräch mit Ania Mauruschat im hör!spiellart.mix, Bayern 2

Sendung der fünf einstündigen Erinnerungsschleifen:

Sonntags, vom 26. September bis 24. Oktober 2010, um 15.00 Uhr

Montags, vom 27. September bis 25. Oktober 2010, um 20.30 Uhr

Ausstrahlung des Mitschnitts der Podiumsdiskussion:

1. Oktober 2010, 20.30 Uhr im hör!spiellart.mix, Bayern 2

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

### Technik

Memoryloops.net ist eine Flash-Anwendung, die es erlaubt, die von Michaela Melián in hoher Auflösung gezeichneten Karten der Stadt München in unterschiedlichen Detailstufen zu erkunden. Dazu kann die Besucherin/der Besucher, ähnlich wie bei Google Maps, den Kartenausschnitt (Viewport) in X und Y-Richtung bewegen und an beliebigen Punkten auf der Karte mit dem Mausrad hinein- oder herauszoomen. Wird der Kartenausschnitt vergrößert, wird automatisch Bildmaterial in passender Auflösung dynamisch nachgeladen, so dass auch kleinste Karten-Details in hoher Auflösung betrachtet werden können. Auf der Karte sind symbolische Links verteilt, die für 300 deutsche und 175 englische von Michaela Melián produzierte Tonspuren stehen. Die Tonspuren können angehört, heruntergeladen und für das spätere Anhören vor Ort in einer Liste gespeichert werden. Diese Liste steht im Weiteren als eine für internetfähige Mobiletelefone optimierte Webseite bereit und ermöglicht den Zugriff auf Tonspuren unmittelbar vor Ort.

Zusätzlich sind an signifikanten Standorten im Stadtraum München Hinweistafeln mit URL und Telefonnummer zu Tonspuren angebracht, die auf den jeweiligen Ort Bezug nehmen. Falls also keine Internetverbindung möglich ist, können jederzeit über eine Telefonverbindung ins Festnetz einzelne Tonspuren auf Deutsch und Englisch angehört werden. Im App Store ist eine App für das iPhone erhältlich, die neben 60 Stimmencollagen einen Stadtplan enthält, auf dem die einzelnen Stationen angezeigt werden. Die App ermöglicht via GPS-Referenzierung das Navigieren und Routen direkt zu den signifikanten Orten.

### Pressekontakt

Kirsten Böttcher, [presse@memoryloops.net](mailto:presse@memoryloops.net), Tel: 0163-7843872

Pressestelle des Kulturreferats der Landeshauptstadt München:

Jennifer Kozarevic, [presse.kulturreferat@muenchen.de](mailto:presse.kulturreferat@muenchen.de), Tel: 089-233-26005

Burgstraße 4, 80331 München

BR Hörspiel und Medienkunst:

[hoerspiel@brnet.de](mailto:hoerspiel@brnet.de); Tel: 089-5900-2252

Rundfunkplatz 1, 80335 München

## **300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945**

Impressum

Michaela Melián

Memory Loops | 300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945

Ein Projekt des Kulturreferats der Landeshauptstadt München / Freie Kunst im öffentlichen Raum  
in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk / Hörspiel und Medienkunst

Konzept, Komposition, Realisation: Michaela Melián

Art Direction: Markus Weisbeck / Surface, Frankfurt am Main, Berlin

Webseite: Stefan Ammon / Meso Web Scapes, Frankfurt am Main

Stimmen: Peter Brombacher, Ferdinand von Canstein, Anna Clarin, Caroline Ebner,  
Florian Fischer, Julia Franz, Nicola Hecht, Gabriel Ascanio Hecker, David Herber,  
Johannes Herrschmann, Hans Kremer, Julia Loibl, Laura Maire, Juno Meinecke,  
Thomas Meinecke, Stefan Merki, Wolfgang Pregler, Steven Scharf, Joana Verbeek von Loewis

Musikrealisation: Michaela Melián und Carl Oesterhelt

Sprachaufnahmen: Susanne Herzig, Hans Scheck

Studioproduktion: Mario Thaler und Michaela Melián

Besetzung: Andrea Fenzl

Regie- und Projektassistenz: Kirsten Böttcher

Recherche: Kirsten Böttcher, Dana Brüller, Anja Deutsch, Elisabeth Dietrich, Jennifer Güzel,  
Barbara Hutzelmann, Michaela Melián, Tina Rank, Katharina Ruhland, Jakob Schäfer, Severin Viktor

Übersetzungen ins Englische: Christopher Jenkin-Jones, Christopher Wynne

Englisch-Coach: Christopher Jenkin-Jones

Mobile Anwendung: Torsten Götz, tomis / Mobile Information Services, Gröbenzell

Bayerischer Rundfunk / Hörspiel und Medienkunst:

Herbert Kapfer, Katarina Agathos

Rundfunkplatz 1, 80335 München, Tel: 089-5900-2252, email: hoerspiel@brnet.de

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung 1 / Team Bildende Kunst

Burgstraße 4, 80331 München, Tel: 089-233-26087, email: kerstin.moeller@muenchen.de